Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 76 (2014)

Heft: 6: Migration

Artikel: Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertagesstätten

Autor: Schwärzel, Jöri

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertagesstätten

«Eine gute Betreuung und Förderung der Kinder im Vorschulalter hat einen positiven Einfluss auf die schulische Integration und ein erfolgreiches Lernen der Kinder. Dies gilt für alle Kinder, insbesondere jedoch für Kinder aus bildungsfernen und nicht-deutschsprachigen Familien», schreiben die Verantwortlichen im Volksschulamt des Kantons Zürich. Gute Beispiele dafür gibt es auch in Graubünden.

VON JÖRI SCHWÄRZEL

Aus dieser Erkenntnis heraus hat der Kanton Zürich das erfolgreiche Projekt «Spielgruppen plus» gestartet: Kleinkinder von 2 1/2 Jahren bis zum Kindergarteneintritt werden jede Woche 2 x 2 bis 2 1/2 Stunden auf kindgerechte Weise sprachlich gefördert. Das Rahmenkonzept «Spielgruppe plus» sowie der Leitfaden «Deutschlernen in Spielgruppen plus» stehen Interessierten zur Verfügung. Der Leitfaden ergänzt das Rahmenkonzept und dient als Anleitung zur gezielten Sprachförderung von Kindern in Spielgruppen plus.

In Graubünden gibt es dieses Angebot auch. Die Verantwortung liegt hier bei der Integration der Kinder im Vorschulalter nicht beim Amt für Volksschule und Sport AVS sondern bei der Integrationsfachstelle des Kantons (siehe Editorial). Auch haben die kommunalen Schulbehörden in Graubünden keine vorgeschriebenen Aufgaben in der Frühförderung. Kindertagesstätten wurden ja auch von der kantonalen Subventionierung ausgeschlossen, wenn diese dem Schuldepartement angehängt waren. Dieser scharfe Schnitt zwischen Kleinkinderbetreuung und Kindergarten führt denn auch dazu, dass eine frühzeitige Integration der Kinder im Vorschulalter in Graubünden leider kaum ein Thema der kommunalen Schulbehörden ist. Der Bündner Volksschule entstehen dadurch immense Kosten, da die Kinder ohne Deutschkenntnisse in den Kindergarten oder gar erst in die Primarschule kommen. Vielen dieser Kinder gelingt der Anschluss nicht. Mit verschiedensten teuren Fördermassnahmen müssen sie durch die Schule «gezogen» werden.

Doch was nicht ist, kann ja noch werden! Die kantonale Fachstelle für Integration hilft. Heute sind auf der Website der Fachstelle zwei Angebote in diesem Bereich aufgeschaltet. Eine «Kinderkrippe plus» der Schule St. Catharina und eine «Spielgruppe plus» im Tujetsch. Hier erhalten die fremdsprachigen Kinder wie in Zürich eine spezielle Sprachförderung. Könnten die Schulgemeinden Graubündens dazu bewegt werden, die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Betreibern der familienergänzenden Betreuungsangebote zu suchen, dürften vermehrt solche Sprachförderungsangebote im Vorschulalter entstehen. Für die Kinder, für die Schule, für weniger Kosten.

www.gr.ch/DE/themen/Integration/integrationgr/integrationsfoerderung/projekte

EINE GUTE SCHULE IST FÜR MICH, WENN...

hervorragende Lehrerinnen und Lehrer die Kinder unterrichten – bei guten Rahmenbedingungen.

Das Wichtigste in der Schule sind die Kinder. In einer guten Schule lernen Kinder viel, entwickeln sich gut, fühlen sich geborgen und werden begleitet auf ihrem Weg zu einem gelingenden Leben. Damit dies passieren kann, brauchen sie hervorragende Lehrerinnen und Lehrer.

Weil Lehrerinnen und Lehrer wichtig sind, muss es ihnen gut gehen. Damit es ihnen gut geht, brauchen sie die Unterstützung der Schulleitung und Behörden in anspruchsvollen Situationen, geeignete Lehrmittel, faire Berufsaufträge und Löhne, Möglichkeiten zur Laufbahnentwicklung, eine top Aus- und Weiterbildung und Anerkennung. Und sie brauchen genügend Zeit, um ihre hoch anspruchsvolle Arbeit gut machen zu können. Darum sagt der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH: Nicht über 26 Pflichtlektionen pro Woche!

FRANZISKA PETERHANS, ZENTRALSEKRETÄRIN LCH